

Besuch auf der Großbaustelle

Kreisfeuerwehrverband hatte die Alterskameraden eingeladen

Landkreis. Zu einer Besichtigung des Neubauprojektes „Katzenbergtunnel“ trafen sich auf Einladung des Kreisfeuerwehrverbandes und des Leiters der Altersabteilung Albert Fuchs, Obmänner und Mitglieder der Altersabteilungen der einzelnen Feuerwehren im Landkreis im Informationscenter des Katzenbergtunnels. Der Katzenbergtunnel ist das größte Einzelprojekt der Ausbau- und Neubaustrecke Karlsruhe-Basel. Die beiden Tunnelröhren haben eine Länge von 9.385 Metern. Das Nordportal liegt in der Gemeinde Bad-Bellingen und das Südportal auf der Gemeinde Efringen-Kirchen. Die Arbeiten für den Tunnel haben im Jahre 2003 begon-

nen, und der Vortrieb in die östliche Röhre startete im Juni 2005. Der Tunnelrohbau konnte im Jahre 2010 der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die beiden eingleisigen Tunnelröhren können nach Freigabe der Strecke mit einer Durchfahrtsgeschwindigkeit von bis zu 250 km/h in zwei Minuten und 15 Sekunden durchfahren werden.

Ende Dezember diesen Jahres soll es soweit sein, und die Strecke durch den Katzenbergtunnel wird freigegeben. Dieses und noch viel mehr erfuhren die Mitglieder der einzelnen Altersabteilungen im Infocenter durch Manfred Denz, der allen einen sehr anschaulichen Informationsvortrag über den Bau

des Tunnels und dessen Zukunft gab. Bei einer anschließenden Führung in zwei Gruppen machten sich alle ein Bild von den Arbeiten in und am Tunnel. Im Infocenter sah man sich noch Filme über den Baubeginn und die Arbeiten an. Für alle Teilnehmer war die Besichtigung sehr eindrucksvoll. Albert Fuchs übergab zum Schluss im Namen aller ein Präsent an Manfred Denz und bedankte sich auch bei Elmar Kiefer. Das Infocenter ist Dienstag bis Sonntag in der Zeit von 13 Uhr bis 18 Uhr geöffnet und wird von Rudolf Bannwarth, Manfred Denz, Elmar Kiefer, Udo Meßmer und Sebastian Roedig betreut. (ruem)



Ein Bild von der Baustelle „Katzenbergtunnel“ machten sich einzelne Mitglieder der Altersabteilungen der Feuerwehren des Landkreises Lörrach. Foto: ruem